

Antrag R001: Kein Platz für Gewalt in unserer Gesellschaft

Laufende Nummer: 41

Antragsteller*in:	Seniorengruppe Sachsen-Anhalt
Status:	angenommen
Empfehlung der ABK :	Annahme
Sachgebiet:	R - Resolution

- 1 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 10. GdP-Bundesseniorenkonferenz in Potsdam
2 blicken mit Besorgnis auf Gewaltexzesse und rassistische Übergriffe in der
3 Gesellschaft, nicht nur im Rahmen von Fußballspielen.
- 4 Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Fangruppen nehmen deutlich zu und
5 eskalieren immer häufiger in gefährlicher Weise. Gezielte Angriffe richten sich dabei
6 insbesondere gegen Einsatzkräfte der Polizei. Die Attacken sind von erschreckend
7 entschlossener Brutalität gekennzeichnet und haben beängstigende Ausmaße angenommen.
- 8 Aktuell, im Zusammenhang mit dem Spiel der 2. Fußballbundesliga zwischen dem 1. FC
9 Magdeburg und SG Dynamo Dresden wurden Einsatzkräfte der Polizei gezielt und mit
10 brutaler Gewalt angegriffen. Viele der Angreifer waren verumumt und warfen u.a. mit
11 Absperrgittern, Pflastersteinen, Pyrotechnik und Bierfässern. Viele der 75 verletzten
12 Kolleginnen und Kolleginnen berichteten, dass sie eine derartig eskalierte
13 Einsatzlage noch nie erlebt hätten. Selbst erfahrende Polizeivollzugsbeamte
14 berichteten, dass sie Todesangst erfahren mussten. Solche Vorfälle sind in allen
15 Bundesländern längst keine Ausnahme mehr. In vielen Städten gehören sie mittlerweile
16 zur traurigen Realität.
- 17 Die Seniorengruppe der GdP fordert alle Akteure auf, entschlossen und ohne Rücksicht
18 auf kommerzielle Interessen solchem gewaltbereiten Verhalten in der Gesellschaft
19 entschieden entgegenzutreten.
- 20 • Jegliche Bagatellisierung von Gewalt ist nicht hinnehmbar.
- 21 • Aufrufe bzw. Verabredungen in den sozialen Medien zu Gewaltverhalten rund um den
22 Sport müssen mit allen rechtsstaatlichen Mitteln unterbunden werden.
- 23 • Gefährliche Gegenstände haben auf Veranstaltungen nichts zu suchen. Das illegale
24 Einschleusen, Mitführen bzw. Deponieren von Pyrotechnik, Bengal-Feuer u. ä.,
25 sowie deren Gebrauch in Sportstätten muss endlich konsequent unterbunden werden
26 – die Veranstalter müssen das sicherstellen.
- 27 • Polizei, Staatsanwaltschaft und Justiz müssen stärker in die Lage versetzt
28 werden, Straftäter zu identifizieren, um Ermittlungsverfahren einzuleiten und
29 zügig abzuschließen. Personalisierte Eintrittskarten und verstärkter Einsatz von
30 Videoüberwachung zur Personenidentifizierung sind unter anderem geeignete
31 Mittel, um diese Bestrebungen zu unterstützen.
- 32 • Darüber hinaus müssen Veranstalter verpflichtet werden, für mögliche Folgen der
33 Gewalt ausreichend Fürsorge zu betreiben, damit für die Sozialsysteme keine
34 Kosten, insbesondere Gesundheits- und Sachkosten entstehen.
- 35 Wir fordern koordinierte Vorschläge und Maßnahmen zu beschließen, die in allen
36 Bundesländern zu einem wirksamen Kurswechsel führen, insbesondere die Einsatzkräfte
37 schützen und dem Gruppenphänomen Gewalt entschieden entgegen treten.

10. Bundesseniorenkonferenz der GdP - Erfahrung trifft Zukunft
Potsdam, 23.2.2026 - 24.2.2026



Begründung

Erfolgt mündlich auf der 10. Bundesseniorenkonferenz der GdP.